

sonstige Naturfreunde dem Felsenpantheon von Kleinskal abstaten, bewog die Bahnunternehmung, die Anhaltstation

### Kleinskal

anzulegen. Wer von unseren Lesern die Bahn befährt, nicht um mit möglichster Schnelle einem gegebenen Endziel entgegenzueilen, sondern um mit ihrer Hilfe rasch die möglichst grosse Zahl der an ihr gelegenen interessanten Punkte kennen zu lernen, unterlasse hier nicht einen kleinen

### Abstecher nach dem Felsenpantheon

zu machen. Ein Brückensteg führt uns rasch an das jenseitige Ufer, wo uns im Hintergrunde des freundlichen, theils von steilen nackten Felsen, theils von sanfteren, bewaldeten Berghöhen umsäumten Thales zwischen zahlreichen Alleen anmuthig das Schloss Kleinskal entgegenblinkt. Ein ländliches Wirthshaus bietet, wenn es auch keine grossen Ansprüche befriedigt, dem Besucher, der vor Beginn der Felsenpartie der Restaurirung bedarf, hiezu Gelegenheit.

Die verschönernde Menschenhand, namentlich die des vorletzten Besitzers Herrn Zacharias Edlen von Römisch, hat in Kleinskal viel dazu gethan, die Reize der Gegend theils durch Pflanzungen und Anlagen zu erhöhen, theils ihr die Weihe erhabener Erinnerungen aufzudrücken. Das langgedehnte Felsenplateau, zu dem wir hinansteigen, trug einst eine stolze Burg, Wranow, von der heute noch zahlreiche Mauertrümmer sich erhalten haben. Ihre Erbauer waren wahrscheinlich die Herren von Wartenberg, ein in diesen Isergegenden